



## Mediation hilft bei Konflikten eigene Lösungen zu entwickeln

Im Leben gibt es viel Schönes und manchmal auch Schwieriges. Besonders in der Landwirtschaft, wo die gegenseitige Abhängigkeit hoch ist, ziehen sich Konflikte über das Arbeits- und Familienleben hinweg. Das ist manchmal schwer zu ertragen. Darum ist es wichtig zu lernen, wie man konstruktiv mit Konflikten umgeht. Die Lösungen sind dabei sehr individuell. Mediatoren helfen dabei, in schwierigen Situationen, eigene Lösungen mit allen Betroffenen zu erarbeiten.

Die meisten Bergheimatbetriebe entsprechen wohl recht gut der romantischen Vorstellung vieler Konsumentinnen und Konsumenten: Ein Landwirtschaftsbetrieb an schöner Lage im Hügel- oder Berggebiet mit vielen Tieren und erst noch biologisch bewirtschaftet. Doch den wenigsten Menschen, die nicht selber schon in der Konstellation vieler Bergheimatbetriebe gewohnt und gelebt haben, ist auch die andere Realität bekannt. So leben die Bauernfamilien oft mehrere Monate eng zusammen mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Oder es leben mehrere Generationen zusammen, Kinder, Frauen und Männer teilen das tägliche Familien- und Berufsleben von morgens früh bis abends spät.

In Situationen, in denen die gegenseitige Abhängigkeit hoch ist, kann niemand den Konflikten ausweichen. Dass Konflikte zum Leben gehören und fast überall vorkommen, ist den meisten bewusst; dass Konflikte sich jedoch über Arbeits- und Familienleben hinwegziehen, ist schwer zu tragen. Konflikte sind nichts, wofür wir uns schämen müssen; sie sind etwas ganz Normales. Konflikte können zudem auch eine grosse Chance für persönliche oder organisatorische Veränderungen oder für eine persönliche oder organisatorische Weiterentwicklung bieten. Sie können auch alte Strukturen aufbrechen, Bewährtes festigen, Undenkbares zum Normalfall werden lassen und vieles mehr.

### Mediation heisst Vermittlung

Mediation ist ein freiwilliges, aussergerichtliches Verfahren, um Konflikte zu lösen. Alle am Konflikt Beteiligten werden dabei von der Mediatorin oder vom Mediator unterstützt, gemeinsam eine tragfähige Lösung zu erarbeiten, welche alle Seiten zufriedenstellt. Mediation ist kein Gerichtsverfahren und keine Therapie. Es gibt dabei weder Gewinner noch Verlierer. Der Sinn von Konflikten zeigt sich in der individuellen Einstellung zu Konflikten. Die Grundhaltung zu Konflikten ist Teil einer Lebenseinstellung, einer Philosophie, Ideologie oder Glaubenshaltung, die sich im Laufe eines Lebens gebildet und verfestigt hat. Ist die Grundhaltung für den Mediator bekannt, so lässt sich der Konflikt auch besser einordnen. Ebenso wird es für den Mediator einfacher, die Erfolgchance zur Konfliktlösung abzuschätzen. Sitzungen kosten in der Regel je nach Angebot zwischen 120 und 160 Franken die Stunde.



Bild: BLE/Dominic Menzler

Oft wird den Konflikten ausgewichen oder Konflikte werden verdrängt. Dies kann kurzfristig eine sinnvolle Strategie sein, auf längere Sicht jedoch kaum. Die Frage ist also nicht, wie Konflikte vermieden oder ignoriert werden können, sondern wie mit Konflikten umgegangen wird.

Funkt es oder bricht ein Konflikt aus, so kann daraus schnell ein Lauffeuer werden, das sich über mehrere Bereiche ausdehnt. Zum Beispiel können sich Unstimmigkeiten zwischen Vater und Sohn nicht nur auf das Familienleben auswirken, sondern auch auf die Bewirtschaftung des Hofes. Ein Ehekonflikt kann sogar die Existenz eines Hofes in Frage stellen. In einer solchen Situation ist es besonders wichtig, die Konfliktbeteiligten rechtzeitig zu stärken und sie dabei zu unterstützen, ideenreiche, für sie passende Lösungen zu finden, bevor der Schaden gross und vom Feuer nur noch Asche übrig ist.

Hier engagiert sich das «Netzwerk Mediation im ländlichen Raum»: Es vereint Mediatorinnen und Mediatoren, die mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten im ländlichen Raum tätig sind. In mehreren regionalen Fachgruppen über die ganze Schweiz haben sich Mediatorinnen und Mediatoren zusammengeschlossen und bieten Mediation – Vermittlung in Konflikten – an. Das Ziel des Netzwerkes ist es, einerseits Personen in Konfliktsituationen professionell zu begleiten und zu unterstützen, damit sie selbstverantwortete, eigene Lösungen entwickeln können. Zentral sind dabei der Einbezug und die Information aller Betroffenen. Andererseits will das «Netzwerk Mediation im ländlichen Raum» als hilfreiche Methode bei Streit- und Konfliktsituationen im ländlichen Raum bekannt machen und darüber informieren: Die landwirtschaftlichen Beratungsstellen, das Bäuerliche Sorgentelefon, bäuerliche Vereinigungen sowie Gemeinden, Hausärztinnen und Hausärzte, Kirchgemeinden und Pfarreien sollen die Möglichkeit haben, ihren Klientinnen und Klienten bei Bedarf Mediation zu empfehlen und Interessierte an spezialisierte Fachpersonen des Netzwerkes weiterleiten zu können.

Die Mediatorinnen und Mediatoren sind alle überzeugt davon, dass ein frühzeitiger Umgang mit Konflikten und das Erarbeiten von konstruktiven, passenden Lösungen ein Gewinn für alle ist. Denken wir an die Bergheimatbetriebe, so ist in diesem oft engen Zusammenleben verschiedenster Generationen und Mitarbeitenden ein ausgebrochener Konflikt wie auch eine stetige Spannung untereinander kaum erträglich. Eine aussenstehende neutrale vermittelnde Fachperson kann dabei helfen, Klärung zu schaffen, Lösungen zu suchen sowie auch neue Perspektiven zu eröffnen, um wieder mit positiven Gedanken in die Zukunft blicken zu können.

Der Autor, Marcel Liner, ist Mitglied des «Netzwerk Mediation im ländlichen Raum» in Arlesheim BL.

### Das Netzwerk Mediation im ländlichen Raum

Das «Netzwerk Mediation im ländlichen Raum» ist ein Zusammenschluss von Fachpersonen aus der Mediation, die im ländlichen Raum arbeiten. Ihr Ziel ist es, Konfliktbetroffene professionell zu begleiten. Die Mediatorinnen und Mediatoren engagieren sich insbesondere bei:

- ... Familienkonflikten auf Bauernhöfen
- ... Streitigkeiten zwischen den Generationen und Fragen rund ums «Stöckli»
- ... schwierigen Situationen in der Fürsorge von betreuungsbedürftigen Personen
- ... Konflikten innerhalb des Familien-/Kleinbetriebes
- ... Streit bei Nachfolgeregelungen und Hofübergaben
- ... Konflikten mit oder in Alpengenossenschaften
- ... Nachbarschaftsproblemen und
- ... Konflikten zwischen Landwirtschaft und Tourismus (Landwirte und Wanderer, etc.).

Das «Netzwerk Mediation im ländlichen Raum» versteht seine Dienstleistungen als Zusatzangebot und arbeitet mit den im ländlichen Raum tätigen Fachstellen zusammen.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.hofkonflikt.ch](http://www.hofkonflikt.ch) oder direkt bei der Geschäftsstelle: Franziska Feller, Burgernzielweg 16, 3006 Bern,

E-Mail: [info@hofkonflikt.ch](mailto:info@hofkonflikt.ch), Tel. 031 941 01 01